

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge muss verlässlich finanziert werden

- **Notwendigkeit einer realistischen Kostenschätzung**
- **Qualität kommunaler Straßen sichern**

Die geplante Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Brandenburg kommentiert **Dr. Robert Momberg**, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Ost, wie folgt:

„Zunächst ist eine realistische Kostenschätzung notwendig und vor allem eine Antwort auf die Frage, wie und wodurch die wegfallenden Beiträge kompensiert werden – unbestritten darf die Qualität der Straßen unter der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge nicht leiden. Die Zuverlässigkeit des kommunalen Straßenbaus und die Durchführung notwendiger Sanierungen müssen demnach durch eine fundierte und verlässliche Finanzierung dauerhaft garantiert werden. Denn auch Bauunternehmen benötigen die stetige Investitions- und damit Planungssicherheit seitens der öffentlichen Auftraggeber.“

Der Bauindustrieverband Ost e. V. vertritt die Interessen von 260 Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Potsdam, 7. März 2019

Weitere Informationen unter www.bauindustrie-ost.de